

Jingcao Chen

Das Chinesen-Image im deutschen
Dokumentarfilm „Die Neue Seidenstraße:
Chinas Griff nach Westen“

Eine multimodale Imageanalyse

Chen, Jingcao, Das Chinesen-Image im deutschen Dokumentarfilm „Die Neue Seidenstraße: Chinas Griff nach Westen“. Eine multimodale Imageanalyse, Diplomica Verlag 2026.

Buch-ISBN: 978-3-69122-519-8

PDF-eBook-ISBN: 978-3-69122-019-3

Druck/Herstellung: Diplomica Verlag, Hamburg, 2026

Covermotiv:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Bedey & Thoms Media GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Der Verlag behält sich das Text- und Data-Mining nach § 44b UrhG vor, was hiermit Dritten ohne Zustimmung des Verlages untersagt ist.

E-Mail: kontakt@bedey-media.de

Alle Rechte vorbehalten

© Diplomica Verlag, Imprint der Bedey & Thoms Media GmbH
Hermannstal 119k, 22119 Hamburg
<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2026
Printed in Germany

Abstract

Im Jahr 2013 wurde die Initiative „Neue Seidenstraße“, die sich aus „The Silk Road Economic Belt“ und „21st-Century Maritime Silk Road“ zusammensetzt, von dem chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping eingeführt. Deutschland hat aktiv daran teilgenommen und davon profitiert. Auch während der globalen Corona-Krise hat die Neue Seidenstraße ihre eigenen Beiträge zum Kampf gegen die Pandemie geleistet, indem der Trans-Eurasia-Express eine Menge medizinischer Versorgungsmittel nach Deutschland transportiert hat. Trotz des regen Austausches und der engen Zusammenarbeit wird die Neue Seidenstraße in Deutschland nicht nur positiv bewertet.

Um der Förderung der Neuen Seidenstraße gerecht zu werden, haben viele Sprachwissenschaftler und Sprachwissenschaftlerinnen versucht, aufgrund von authentischen Sprachmaterialien die Einstellungen der deutschen Regierung, Wissenschaftler und Völker gegenüber der Neuen Seidenstraße zu erforschen. Da multimodale Texte, die sich aus verschiedenen Zeichenmodalitäten (wie Sprache, Bild usw.) zusammensetzen, in der heutigen Welt eine immer wichtigere Rolle bei der Konstruktion der gesellschaftlichen Wissens einnehmen, wäre es sinnvoll, sie auch bei der Forschung in den Vordergrund zu rücken.

In der vorliegenden Arbeit wird Dokumentarfilm als Untersuchungsgegenstand ausgewählt, der anhand der behaupteten Objektivität als eine wichtige Wissensquelle der Völker dient. Die vorliegende Untersuchung geht von relevanten Ansätzen der multimodalen Analyse und linguistischer Diskursanalyse aus, versucht, Ansätze der Bild- und Filmanalyse mit linguistischer Imageanalyse in Verbindung zu setzen und dadurch ein eigenes methodisches Vorgehen für multimodale Imageanalyse im Dokumentarfilm zu entwickeln. Damit wird ein integratives Chinesen-Image aufgrund der Analyse der Sprach- und Bildmodalität im deutschen Dokumentarfilm *Die Neue Seidenstraße: Chinas Griff nach Westen* herausarbeitet. Aufgrund des bereits herausgearbeiteten Chinesen-Images aus dem deutschen Dokumentarfilm wird der chinesische Dokumentarfilm *Crossroads. 2000 Years on the Silk Road* zum fokussierten Vergleich herangezogen, um mögliche Deutungsunterschiede zwischen dem deutschen und dem chinesischen Dokumentarfilm zu erhellen und die zu Missverständnissen führenden sprachlichen und bildlichen Gestaltungen usw. zu ermitteln. Darauf basierend lassen sich Ratschläge für zukünftige chinesische Dokumentarfilme machen.

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit drei zentralen Fragestellungen:

1) Wie lässt sich aus dem zu untersuchenden Dokumentarfilm durch sprachwissenschaftliches Verfahren ein integratives Image aufgrund von Sprach- und Bildmodalität ermitteln?

2) Welches integrative multimodale Chinesen-Image lässt sich aus dem zu untersuchenden Dokumentarfilm herausarbeiten?

3) Welche Schlussfolgerungen für die künftige chinesische Dokumentarfilm-Praxis ergeben sich aus der empirischen Untersuchung?

Von diesen Fragestellungen ausgehend kommt diese Untersuchung zu folgenden Forschungsergebnissen:

a. Das in dieser Arbeit entwickelte methodische Vorgehen zur Analyse des multimodalen Images basiert auf der Untersuchung vom musterhaften Zeichengebrauch, der das kollektive Wissensmuster sowohl prägt als auch widerspiegelt. Durch die Analyse des Zeichengebrauchsmusters der Sprach- und Bildmodalität lassen sich die konstituierten Images in beiden Bereichen erschließen, die wiederum zu einem integrativen multimodalen Image kombiniert werden können. Bei der Herausarbeitung der Sprachgebrauchsmuster in Bezug auf den Untersuchungsgegenstand hilft die Software AntConc. Bei der Analyse der Bildmodalität werden die Schlüsselemente im Bild nach einheitlichen Kriterien manuell annotiert. Mithilfe der MAXQDA werden die Frequenzen der Kookkurrenzen von bildlichen Elementen berechnet, was zur Ermittlung von Bildgebrauchsmustern führen soll.

b. Aus den Zeichengebrauchsmustern und den dadurch erledigten semantischen Prädikationsmustern werden insgesamt sieben Teil-Images herausgearbeitet, die in dem deutschen Dokumentarfilm vorwiegend inszeniert werden, nämlich „Invasoren“, „Fremde“, „Gewinner“, „Leiter“, „Opfer“, „Fleißige“ und „Großstädter“. Dabei stehen die ersten drei Teil-Images im Mittelpunkt. Die beiden Teil-Images „Fremde“ und „Gewinner“ gelten als Grundstein für „Invasoren“. Auch die Modernisierung Chinas bzw. die Rolle der „Großstädter“ werden in der Doku als Antrieb zur „Invasion“ in die anderen Länder und „Leitung“ bei der Zusammenarbeit angesehen. Zudem wird der „Fleiß“ von Chinesen im deutschen Kontext als Ursache vom Opfersein uminterpretiert.

c. Angesichts des konstituierten Chinesen-Images im deutschen Dokumentarfilm und aufgrund eines fokussierten Vergleichs mit dem chinesischen Dokumentarfilm werden folgende Ratschläge gemacht:

- Inhaltlich sollen harmonisches Leben zwischen Einheimischen und Chinesen sowie Profite der Einheimischen dank der Neuen Seidenstraße mehr thematisiert werden.

-
- In puncto der Geschichtserzählung sollen mehr normale Menschen das Wort haben und die häufig eingesetzte Elite-Perspektive soll reduziert werden.
 - Hinsichtlich des Erzählungsstils sollen Schwierigkeit und Herausforderung der Arbeit nicht absichtlich und übermäßig hervorgehoben werden.
 - Auf der Mikroebene sollen die Druck- und Bedrohungsgefühle vermittelnden sprachlichen Formulierungen (z.B. „must undertake changes“, „modern threat and challenge“) und bildlichen Gestaltungen (z.B. beschleunigte Einstellungen) vermieden oder ersetzt werden.

Neben dem inhaltlichen Beitrag zur Diskursanalyse über die Neue Seidenstraße gilt diese Arbeit auch als eine methodisch explorative Untersuchung im Bereich der multimodalen Analyse. Die vorliegende Arbeit hat die grundlegenden Filmtheorien mit vorhandener Forschung über bildliche Gliederungsebenen in Verbindung gesetzt und die Gliederungsebenen der Sprachanalyse auf Bild- und Filmanalyse übertragen, was die Übertragung der Sprachgebrauchsmusteranalyse und der linguistischen Imageanalyse auf die Bildmodalität überhaupt ermöglicht. Darauf basierend wird der Begriff „Bildgebrauchsmuster“ geprägt. Aufgrund Visueller Grammatik und grundlegenden Filmtheorien wird ein systematisches Annotationsverfahren des Dokumentarfilms ausgearbeitet, damit das Bildgebrauchsmuster im Film durch die Berechnung der Frequenzen der Kookkurrenzen von bildlichen Elementen ermittelt werden kann. Dieses systematische methodische Vorgehen kann wichtige Anregungen für weitere multimodale Analysen geben und gilt als das wichtigste Resultat aus der vorliegenden Untersuchung.

Schlagwörter: Multimodalität; Dokumentarfilm; Chinesen-Image; Neue Seidenstraße

中文摘要

习近平总书记于 2013 年先后提出建设“丝绸之路经济带”和“21 世纪海上丝绸之路”的倡议，这两大倡议被合并称为“一带一路”倡议。倡议提出以来，德国就积极参与现代丝绸之路的推进与建设并从中获益。在当前全球抗击疫情的大环境下，现代丝路主心骨之一的中欧班列也向德国运送了相当数量的医疗物资。虽然“一带一路”倡议秉承着经济交流、合作共赢的精神，也为当前国际形势下的国际合作提供了新路径，但德国国内对于现代丝绸之路的态度并非只有积极的一面。

为了了解德国政府、学界及民众对现代丝路的认知态度，从而更好地推动现代丝路的建设与推广，很多语言学学者从相关文本出发建立语料库进行研究。相比之下，同时包含文字、图像、音乐等符号模态的语篇虽然日渐增多、逐渐成为主流，却暂未得到较为深入的研究。

本文选取纪录片这一对社会知识建构具有重要作用的多模态语篇作为实证研究主体，在多模态分析与语言学话语分析相关理论的基础上，将语言学形象分析方法(LI_{ma})与基础图像、电影分析理论相结合，形成一套针对纪录片研究的多模态形象分析方法。在此基础上，本文以德国纪录片 *Die Neue Seidenstraße: Chinas Griff nach Westen* (《一路向西的现代丝路》) 为研究语料，聚焦其中“中国人”这一核心角色，考察该纪录片中图像与语言两个模态协同构建的中国人形象，并以该形象的构建过程和结果为参照系探究中国纪录片《对望：丝路新旅程》中容易造成误读的叙事视角、表述方式、镜头设计等，从而为中国未来相关纪录片制作提出针对性的建议与意见。

本文从以下问题出发展开研究：一是如何通过语言学方法从纪录片中提取文字和图像两个模态协同构建的形象，二是本文所选取的德国纪录片中构建了怎么样的中国人形象，三是基于实证研究结果，可以为中国未来相关纪录片制作提供哪些启示。围绕这三个问题，本文最终得出以下研究结果：

一、符号使用中反复出现的模式化表达反映并塑造着社会群体的认知结构，通过对模式化表达的探究可以发掘到相关人物、事物被赋予的特质，这些特质的集合构成了这些人物、事物的形象。为探究纪录片中图文模态协同构建的多模态形象，本文提出从符号使用中的模式化表达入手，分别提取文字和图像两个模态上的使用模式，从中获取两个模态上塑造的形象，并将其统合为一个完整的多模态形象。文字模态上运用 AntConc 软件可搜集到与研究对象相关的语言使用模式；图像模态上则需先根据统一的标准对画面中的关键元素进行标注，运用 MAXQDA 计算出图像元素间的共现频率，从而得到图像使用模式。

二、通过考察并结合图文模态上所构建的中国人形象，本文将德国纪录片《一路向西的现代丝路》中所呈现的中国人形象总结为“侵入者”“他者”“大赢家”“领导者”“牺

牲品”“工作狂”“现代人”。其中，“侵入者”“他者”“大赢家”在影片中最为突出，而作为“大赢家”和“他者”的中国人是“侵入者”这一形象产生的部分缘由。此外，现代化和城市化带动大批中国人成为自信而骄傲的“现代人”，这促使中国人成为丝路建设的“领导者”，也被影片描述为中国人成为“侵入者”的原动力。而努力上进的“工作狂”性格则在德国文化背景之下被解读为中国人成为“牺牲品”的内因。

三、基于德国纪录片中的中国人形象构建，对照中国纪录片的相关内容后，本文提出以下几点建议：首先，在拍摄内容上，未来中国相关纪录片应适当增加对以下两方面的叙述：丝路沿线居民和中国人和谐相处及现代丝路为当地人带来的利益；其次，在叙事视角上，应适当减少工程师、富商等精英视角，增加平民视角，多讲平民故事；此外，在叙事手法方面，相关纪录片应摒弃中国制作者惯用的突出困难与挑战、“欲扬先抑”的风格；最后，在符号使用上，某些容易造成压迫感、威胁感的语言（如“必须改变”、“现代化带来的挑战”）和图像表达方式（如快节奏的剪辑）应尽量避免使用或替换为其他形式。

本研究扩充了“一带一路”相关话语分析的内容，结合实证为我国未来外宣纪录片的拍摄提出了具体而有针对性的建议，并且在多模态研究的理论和方法上也做出了创新和发展。本文基于前人的研究基础，实现了对语言分析层面向图像及电影分析的迁移，进而实现“语言使用模式”以及语言学形象研究方法的迁移，引入了“图像使用模式”（Bildgebrauchsmuster）这一概念并对其进行了定义。此外，本文结合视觉语法及相关电影理论，提出了一套完整的影视图像标注方法和图像使用模式的提取流程。通过对语言使用模式和图像使用模式的分析，可以获得两个模态上分别构建的形象，两者彼此增益、相互补充，并最终统合为完整的多模态形象。本文形成的多模态形象提取方法为未来的多模态研究提供了新路径、新思路，这正是本研究最重要的创新所在。

关键词：多模态；纪录片；中国人形象；“一带一路”

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Forschungsmotiv	1
1.2	Forschungsstand	3
1.2.1	Forschungen der Dokumentarfilme über die Neue Seidenstraße	3
1.2.2	Imageanalyse im Rahmen der multimodalen Diskursanalyse	5
1.2.3	Fazit	8
1.3	Fragestellungen und Zielsetzung	9
1.4	Aufbau der Arbeit	10
2	Theoretische Grundlagen	11
2.1	Multimodalität und multimodale Analyse	11
2.1.1	Modalitäten und deren Zusammenspiel	11
2.1.2	Bildanalyse in Anlehnung an Analyse der Sprachmodalität	14
2.2	Linguistische Diskursanalyse	22
2.2.1	Überblick über linguistische Diskursanalyse	22
2.2.2	Musterhaftigkeit bei Diskursanalyse	23
2.3	Fazit	29
3	Forschungsdesign	31
3.1	Überblick über den Untersuchungsgegenstand	31
3.2	Methodisches Vorgehen	32
3.3	Methode der Bildgebrauchsmustergewinnung bei Dokumentarfilmen	37
3.3.1	Bildannotation des Dokumentarfilms aufgrund Visueller Grammatik	37
3.3.2	Gewinnung der Bildgebrauchsmuster	46
3.4	Fazit	48
4	Ergebnisse der empirischen Untersuchung	50
4.1	Multimodales Chinesen-Image im deutschen Dokumentarfilm	50
4.1.1	Ermittelte Teil-Images der Chinesen aufgrund Sprachmodalität	50
4.1.2	Ermittelte Teil-Images der Chinesen aufgrund Bildmodalität	55
4.1.3	Integratives Chinesen-Image	61
4.2	Impulse für die chinesische Dokumentarfilm-Praxis	63
4.2.1	Chinesen als „Invasoren“ und „Fremde“	64

4.2.2	Chinesen als „Gewinner“	65
4.2.3	Chinesen als „Großstädter“	67
4.2.4	Chinesen als „Leiter“	69
4.2.5	Chinesen als „Opfer“ und „Fleißige“	70
4.2.6	Fazit.....	72
5	Bilanzierung der Arbeit	75
	Literaturverzeichnis.....	79
	Anhang: Übersicht von Codes.....	90

Abbildungen

Abb. 1-1: Anzahl der chinesischen Studien über multimodale China-Image	6
Abb. 1-2: Untersuchungsmaterialien der multimodalen Chinaimageanalyse	7
Abb. 2-1: Modell der Zeichenmodalität	12
Abb. 2-2: Verteilung des Konzepts „Chinesen“ bei der Sprach- und Bildmodalität in der ersten Episode des Dokumentarfilms <i>Die Neue Seidenstraße: Chinas Griff nach Westen</i>	14
Abb. 2-3: Beispielsbild für Gliederungsebene der statischen Bilder	16
Abb. 2-4: Beispielsbild für die Ebene des sequenziellen Bild-Systems (1)	18
Abb. 2-5: Beispielsbild für die Ebene des sequenziellen Bild-Systems (2)	18
Abb. 2-6: Beispielsbilder für Gliederungsebene der Filmanalyse	21
Abb. 2-7: Beispielsbild für Bildgebrauchsmuster (1)	26
Abb. 2-8: Beispielsbilder für Entstehung von Bildgebrauchsmuster	26
Abb. 2-9: Beispielsbilder für Bildgebrauchsmuster (2)	27
Abb. 2-10: wichtige Ansätze der vorliegenden Arbeit	29
Abb. 3-1: Überblick über Forschungsablauf	33
Abb. 3-2: Screenshot aus AntConc	34
Abb. 3-3: Forschungsablauf bei Schritt 2	35
Abb. 3-4: Überblick über Visuelle Grammatik	38
Abb. 3-5: Annotationsverfahren der Bildmodalität im Dokumentarfilm	39
Abb. 3-6: Beispielsbilder für konzeptuelle und narrative Struktur	41
Abb. 3-7: Beispielsbilder für verschiedene Einstellungsgröße	42
Abb. 3-8: Beispielsbild für totale Einstellung	42
Abb. 3-9: Beispielsbild für halbnaher Einstellung	42
Abb. 3-10: Beispielsbild für Großaufnahme	43
Abb. 3-11: Beispielsbild für Annotationsverfahren	45
Abb. 3-12: Screenshot aus MAXQDA (1)	46
Abb. 3-13: Screenshot aus MAXQDA (2)	47
Abb. 3-14: Forschungsablauf	48
Abb. 4-1: Beispielsbilder für das Teil-Image „Mitarbeiter“	55
Abb. 4-2: Beispielsbilder für Bildgebrauchsmuster von <i>einheimische Völker (Ausländer) + Chinese</i>	56
Abb. 4-3: Beispielsbilder für Bildgebrauchsmuster von <i>Chinesen + Schranke</i>	57
Abb. 4-4: Beispielsbilder für das Teil-Image „Invasoren“ (1)	57
Abb. 4-5: Beispielsbilder für das Teil-Image „Invasoren“ (2)	58

Abb. 4-6: Beispielsbilder für das Teil-Image „Opfer“ (1).....	58
Abb. 4-7: Beispielsbilder für das Teil-Image „Opfer“ (2).....	59
Abb. 4-8: Einstellungen über Schneeberge in zwei Filmen.....	59
Abb. 4-9: Beispielsbilder für das Teil-Image „Leiter“	60
Abb. 4-10: Beispielsbilder für das Teil-Image „Großstädter“	60
Abb. 4-11: Beispielsbilder für Kommunikation zwischen Chinesen und Einheimischen ..	64
Abb. 4-12: Beispielsbilder für das Teil-Image „Leiter“	70
Abb. 5-1: Bilanzierung der vorliegenden Arbeit.....	75

Tabelle

Tab. 2-1: Gliederungsebenen der Analyse der Sprache und statischen Bilder.....	16
Tab. 2-2: Gliederungsebenen der Analyse der Sprache und bewegten Bilder	18
Tab. 3-1: zu annotierende Figurae bei verschiedenen Einstellungsgrößen	43
Tab. 4-1: erschlossene Teil-Images der Chinesen aufgrund der Sprachmodalität.....	54
Tab. 4-2: erschlossene Teil-Images der Chinesen aufgrund der Bildmodalität.....	61
Tab. 4-3: Integratives multimodales Chinesen-Image.....	62
Tab. 4-4: Verbesserungsmöglichkeiten der zukünftigen chinesischen Dokumentarfilmen über die Neue Seidenstraße	73